

# Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt

eg 413

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt, daraus ein schönes Brünnelein quillt

S.

A.

T.

B.

die brüderliche Liebe genannt, daran ein Christ wird recht erkannt.

2. Christus sie selbst als Zeichen nennt, / daran man seine Jünger kennt;  
in niemands Herz man sehen kann, / an Werken wird erkannt ein Mann.

3. Die Lieb nimmt sich des Nächsten an, / sie hilft und dienet jedermann;  
gutwillig ist sie allezeit, / sie lehrt, sie straft, sie gibt und leiht.

4. Ein Christ seim Nächsten hilft aus Not, / tut solchs zu Ehren seinem Gott.  
Was seine rechte Hand reicht dar, / des wird die linke nicht gewahr.

5. Wie Gott läßt scheinen seine Sonn / und regnen über Bös und Fromm,  
so solln wir nicht allein dem Freund / dienen, sondern auch unserm Feind.

6. Die Lieb ist freundlich, langmütig, / sie eifert nicht, noch bläht sie sich,  
glaubt, hofft, verträgt alls mit Geduld, / verzeiht gutwillig alle Schuld.

7. Sie wird nicht müd, fährt immer fort, / kein' sauren Blick, kein bitter Wort  
gibt sie. Was man sag oder sing, / zum Besten deut' sie alle Ding.

8. O Herr Christ, deck zu unsre Sünd / und solche Lieb in uns entzünd,  
daß wir mit Lust dem Nächsten tun, / wie du uns tust, o Gottes Sohn.

Text: Nikolaus Hermnan (1560) 1562  
Melodie: Loys Bourgeois 1551  
"Herr Gott, dich loben alle wir"  
(Vergl. eg 140 & 300 & 623)  
Satz: F. Bier 2004 - 050412